

April 2003

NEU-ISENBURG · DREIEICH · LANGEN · EGELSBACH

Pétanque-Spieler suchen Nähe des Schweinchens

Langen. Beim achten Jedermann-Turnier der Pétanque-Abteilung des Turnvereins Langen (TVL) am Ostermontag waren rund 60 Spieler gemeldet, die drei Runden lang in jeweils neu ausgelosten Zweier-Teams gegeneinander antraten. Dabei liegt die Betonung auf Jedermann, denn wirklich jeder, egal ob Lizenzspieler, Laie oder Vereinsaktiver, ob jung oder alt, kann sich zu diesem Turnier melden. Jeder Teilnehmer spielt mit drei Kugeln, die zwischen 650 und 800 Gramm wiegen. Sie müssen nach dem Wurf so nah wie möglich am Cochonet, dem Schweinchen (einer kleinen Kugel) liegen, um am Ende einer Wurfrunde Punkte einzufahren. Eine Spielrunde ist zu Ende, sobald ein Team 13 Punkte hat.

Zum Pétanque-Spiel, ganz ähnlich dem Boule-Spiel, gehöre viel Kopfarbeit, man müsse sehr konzentriert sein, erklärt Martina Becker (43), Präsidentin des hessischen Pétanque-Verbandes. Als Gewinner in der Einzelwertung standen zum Schluss fest: Andreas Capewell aus Dreieichenhain, Ellen Neu, die überhaupt erst zum zweiten Mal gespielt hat, und Lothar Fischer vom TVL. An Stelle eines Startgeldes habe der Verein in diesem Jahr um eine Spende gebeten, so Dieter Roghmanns, Leiter der Pétanque-Abteilung des TVL. Es kamen so 500 Euro zusammen, die dem Studenten und Sportler Johannes Hablik (22) zu Gute kommen sollen. Der Turner hatte sich im vergangenen November bei einem Wettkampf so schwer im Halsbereich verletzt, dass er vermutlich querschnittsgelähmt bleibt. Um ihm zu helfen, seien solche Veranstaltungen wie das Turnier des TVL sehr willkommen, meint Daniel Schösser, stellvertretender Vorsitzender des Vereins zur Hilfe für Hablik. Unter <http://www.pétanque-langen.de> können sich Interessierte über den Sport informieren. (aha)



Waldemar Butz (von links), Sepp Oswald, Jochen Petzold und Gerhard Pavkis messen nach, welche Boule am nächsten zum Schweinchen liegt und ermitteln so die Punktzahl. Foto: Braungart